

Landamman Ernst Zraggen

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **101 (1960)**

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

† Landammann Ernst Zraggen

„Mitten im Leben, sind wir vom Tod umgeben.“ Das ist uns beim plötzlichen Hinschied von Landammann Ernst Zraggen bewußt geworden. Am Arbeitstisch ist er am 16. Februar 1959 einem Schlaganfall erlegen, scheinbar im Vollbesitz seiner Gesundheit im Alter von 62 Jahren. Als Chef des kant. Verkehrswesens, in einer Zeit, da Midwalden mit allen Kräften unternimmt seine engen Tore zu öffnen, mit Straße und Bahn sich an das Netz der großen Linien anzuschließen, ist seine Schaffensfreude, seine Hilfsbereitschaft jäh erstorben.

Als Sohn des hochgeachteten Landammanns Anton Zraggen, der mit Weitsicht und Pioniergeist gewaltet und geplant, ist er nach seinen Studien im väterlichen Geschäft in Herzgöwil emporgewachsen. Gemeinde, Kanton und Armee nahmen schon in jungen

Jahren seine Kräfte und Fähigkeiten in Anspruch. Offizier in der Schützenkompanie III/47 und Hauptmann, Gemeindepräsident und Mitglied zahlreicher öffentlicher Körperschaften, waren die Stufen, die ihn schon 1933 in den kantonalen Ratsaal und dann in den Regierungsrat führten. Während zwei Amtsperioden war er Finanzdirektor. In den Jahren 1953, 55 und 57 wählte ihn die Landsgemeinde zum Landammann und übergab ihm damit die höchste Würde und Verantwortung in unserem Land.

Mitglied und langjähriger Präsident der liberalen Partei, erstrebte er die Ziele des Fortschrittes in Gewerbe, Handel und Ver-

kehr, blieb aber einer kämpferischen Schärfe fern. Viel lieber milderte er verletzende Gegenätze. Der Friede und die Zusammenarbeit galten ihm mehr als einseitige Erfolge. Die weitverzweigte öffentliche Tätigkeit

und sein vorbildliches Pflichtbewußtsein riefen ihn, mehr als ihm lieb war, vom häuslichen Herd hinweg. Mit seiner treubeforgten Gattin Edith, seinem Sohn und seinen zwei Töchtern verband ihn eine unauslöschliche Liebe. Im Kreise seiner Familie fand er die wohlthätige Übereinstimmung, Erholung und neue Kraft. Landammann Ernst Zraggen nahm sich auch Zeit viele kulturelle und wohlthätige Werke tatkräftig zu beleben. Seine offene Hand und sein gutes Herz ist uns allen und weitherum bekannt. Als Vizepräsident des Erziehungsrates gewann er Einblick in die



Probleme der Jugend. Für Arme und Gebrechliche und jegliche Not lebte in ihm eine unzerstörbare Güte.

So viel selbstlose Preisgabe, so viel Teilnahme am Geschick des Landes und fremder Menschen konnte nur geschehen im Einverständnis mit seiner Familie und im Kontakt mit dem Urgrund der Liebe, mit dem allbarmherzigen Gott. Ihm hat er seinen Dienst geleistet. Ihm hat er seine Kräfte und Talente zurück gegeben. Er wird ihm lohnen für alle guten Taten überreich. Land und Volk von Midwalden wird ihm in Treuen danken und durch Generationen ein liebevolles Andenken bewahren.